

(Berichterstatter Rittergutsbesitzer Dr. **Becker**.)

(A) würde eine ganz ähnliche Richtung verfolgen wie die soeben erwähnte, deshalb kommen auch hier dieselben Gründe für die Beurteilung in Betracht wie bei der früheren Petition, und diese Gründe haben Ihre Deputation bestimmt, zu beantragen, auch die vorliegende Petition in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer auf sich beruhen zu lassen.

Präsident: Wünscht jemand das Wort?

Genehmigt die Kammer den Antrag ihrer Deputation?

Einstimmig.

Wir sind am Schlusse der Tagesordnung.

Die nächste Sitzung beraume ich an auf Donnerstag, den 18. April 1912, vormittags $\frac{3}{4}$ 12 Uhr, und setze auf die Tagesordnung:

1. Vortrag aus der Registrate und Beschlüsse auf die Eingänge.
2. Antrag zum mündlichen anderweiten Berichte der ersten Deputation über
 1. den durch das Königl. Dekret Nr. 11 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, betreffend Änderungen von Landesgesetzen über die freiwillige Gerichtsbarkeit,
 2. den Antrag der Abgg. Dr. Mangler und Genossen, betreffend Erweiterung der Zuständigkeit der Gerichtsschreiber auf dem Gebiet der freiwilligen Gerichtsbarkeit,
 3. die Petition des Vorstandes des Sächsischen Anwaltvereins, betreffend Einwendungen gegen das Königl. Dekret Nr. 11. (Drucksache Nr. 251.)

3. Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über die Petition des Stadtrats zu Radeberg um Erbauung einer Eisenbahn von Arnsdorf über Radeberg nach Radeburg und über die Petition des Stadtgemeinderats zu Radeburg und Genossen des gleichen Inhalts. (Drucksache Nr. 244.)

4. Bericht der vierten Deputation über die Petition bez. Beschwerde der Gemeinderäte zu Furth, Glösa, Draisdorf und Borna bei Chemnitz, die Verunreinigung des Chemnitzflusses betr. (Drucksache Nr. 252.)

5. Anzeigen der vierten Deputation über drei für unzulässig erklärte Petitionen. (Drucksachen Nr. 246, 247 und 248.)

Ich bitte, nunmehr das Protokoll zu verlesen. Zur Mitvollziehung desselben lade ich ein Herrn Grafen von Roenneritz und Herrn Präsidenten a. D. v. Kirchbach.

Vorher wollte ich noch erwähnen, daß vor einiger Zeit eine Einladung eingegangen ist seitens des Kriegsministeriums zur Besichtigung der Arsenal-sammlung. Da Donnerstag nur eine verhältnismäßig kurze Tagesordnung ist, wollte ich vorschlagen, ob wir Donnerstag nachmittag 3 Uhr uns etwa zu dieser Besichtigung ansagen wollen. Sind die Herren damit einverstanden? — Dann werde ich also in diesem Sinne an das Ministerium schreiben.

Ich bitte, nunmehr das Protokoll zu verlesen.

(Verlesung des Protokolls.)

Wird das Protokoll genehmigt? — Das ist der Fall.

Ich schließe die öffentliche Sitzung.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 15 Minuten nachmittags.)